

Finanzausschuss

Protokoll Nr. FINA/06/2012

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 28.08.2012 im Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:00 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Dieter Brandt i. V. f. Herrn Christian Conring

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg
Herr Tobias Koch i. V. f. Herrn Christian Conring
Herr Dirk Langbehn
Herr Detlef Levenhagen
Herr Hartmut Möller

Bürgerliche Mitglieder

Herr Werner Segelken-Voigt
Herr Michael Stukenberg *beratend*

Verwaltung

Herr Michael Sarach Bürgermeister
Herr Horst Kienel Berichterstatter
Herr Peter Röckendorf

Entschuldigt fehlen

Stadtverordnete

Herr Christian Conring Vorsitzender
Herr Walter Schneider

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2012 vom 18.06.2012
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. Verschiedenes
 - 6.1 KiTa Erlenhof
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1 Mehrausgaben
 - 7.2 Abrechnung Eisenbahnkreuzungsmaßnahme
 - 7.3 Haushaltskonsolidierung
 - 7.4 Doppik-Schulung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die heutige Sitzung des Finanzausschusses wird vom Stellv. Vorsitzenden, Herrn Dieter Brandt, geleitet. Er begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Festsetzung der Tagesordnung

Herr Stukenberg regt an, den Tagesordnungspunkt 9. „Zinssicherung und Begrenzung der Zinsaufwendungen“ öffentlich zu beraten. Er schlägt weiterhin vor, in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses über diese Angelegenheit nur zu beraten. Eine endgültige Beschlussfassung könnte in einer der nächsten Sitzungen stattfinden.

Der Finanzausschuss erklärt mehrheitlich, dass dieser Tagesordnungspunkt erst einmal im nichtöffentlichen Teil beraten wird.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2012 vom 18.06.2012

Es werden keine Einwände vorgetragen.

5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt

Zurzeit befinden sich rd. 624.000 € auf den städtischen Konten. An Tagegeld sind momentan 11 Mio. € angelegt. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes (Ende September) werden weiterhin rd. 364.000 € an Zentralitätszuweisungen bzw. Familienlastenleistungsausgleich erwartet. Zusammen ergibt dieses rd. 11,988 Mio. €.

An routinemäßigen Ausgaben werden in den nächsten Wochen rd. 5,52 Mio. € fällig. Hierbei handelt es sich u. a. um die Kreis- bzw. Finanzausgleichsumlage (2 x), Besoldung/ Vergütung für Beamte und tariflich Beschäftigte, Defizitbezuschussung badlantic etc.

Im Saldo stehen dann noch rd. 6,47 Mio. € an liquiden Mitteln Ende September zur Verfügung.

Herr Kienel berichtet weiterhin, dass das Gewerbesteueranordnungssoll zurzeit bei rd. 22,44 Mio. € liegt. Der Haushaltsansatz ist somit um rd. 1,94 Mio. € überschritten.

In diesem Zusammenhang wird auch nachgefragt, inwieweit durch den Wegzug von zwei großen Ahrensburger Betrieben eine Lücke bei den Gewerbesteuererträgen entsteht und inwieweit diese ggf. durch Neuansiedlungen kompensiert werden können.

Herr Kienel ergänzt, dass die Vorauszahlungen bei einem Betrieb deutlich nach unten abgesenkt wurden. Für die kommenden Haushaltsjahre sei es ratsam, dass Gewerbesteuerhaushaltssoll den Gegebenheiten anzupassen und den Weggang der Betriebe zu berücksichtigen.

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand der Jahresabschlüsse 2009 ff.

Die Verwaltung erklärt, dass an der Erstellung des Jahresabschlusses 2009 gearbeitet und dieser selbstverständlich so schnell wie möglich vorgelegt wird. Ob dieses bereits Ende des Jahres der Fall sein wird, kann momentan nicht eingeschätzt werden. Möglicherweise verschiebt sich die Aufstellung auch in das nächste Jahr.

Ein Ausschussmitglied ergänzt, dass das Jahr 2009 bereits weit zurückliegt und insofern die zurückliegenden Abschlüsse möglichst schnell vorzulegen seien. Dabei sollte bei den erforderlichen Arbeiten nicht zu genau gearbeitet werden.

Herr Sarach versichert noch einmal, dass alles versucht wird, um die Jahresabschlüsse 2009 ff. schnellstmöglich – aber dennoch korrekt -aufzustellen. Er weist aber auch darauf hin, dass auch andere Städte Probleme bei der Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen haben.

6. Verschiedenes

6.1 KiTa Erlenhof

Auf Nachfrage wird zum Thema „KiTA-Bau im Erlenhof“ von der Verwaltung Folgendes vorgetragen:

Auf Wunsch des Finanzausschusses wurde im Jahr 2009 gemeinsam von der Bauverwaltung und der Liegenschaft eine sog. städtebauliche Vorscheurechnung erarbeitet. Sie sollte Auskunft darüber geben, welcher Aufwand bzw. welche Erträge durch das Wohngebiet Erlenhof mutmaßlich entstehen könnten. Dazu waren Annahmen zu treffen und Ziele zu bestimmen. Auf dieser Grundlage erfolgte eine Schätzung. Ein Ziel war es, eine mehrgruppige KiTa durch den Haupteigentümer und Investor LEG finanzieren/ errichten zu lassen.

Der Finanzausschuss hatte die vorgestellten Unterlagen zur Kenntnis genommen und darum gebeten, die Vorscheurechnung allen Stadtverordneten zur Verfügung zu stellen. Vertragsverhandlungen mit der LEG gab es bis dahin noch nicht. Erst recht wurden bis heute keine städtebaulichen Verträge mit der LEG abgeschlossen. Sie bedürfen der Zustimmung der städtischen Gremien. Verhandlungsgespräche mit der LEG begannen erst, nachdem der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes und der beschlossene Rahmenplan vorlagen. Die Verhandlungen wurden vor der Sommerpause 2012 weitgehend abgeschlossen. Danach ist die LEG bereit, für die aus dem Quartier Erlenhof in einer KiTa aufzunehmenden Kinder einen Wertausgleich an die Stadt zu geben. Zusätzliche Gruppen, die diesen Bedarf übersteigen, muss die Stadt allein finanzieren. Als Wertausgleich wurde das der LEG gehörende ca. 3.000 m² große Grundstück im Erlenhof angeboten, auf dem die KiTa gem. B-Plan zu realisieren ist. Das voll erschlossene Grundstück hat einen Wert von rd. 750.000 €. Über die Verhandlungsergebnisse wird ein Vertragsentwurf erarbeitet und per Vorlage im Bauausschuss vorgestellt, bevor der Stand nach § 33 BauGB erreicht ist.

Durch ein Ausschussmitglied wird ergänzt, dass die ursprüngliche Planung nur eine Kindertagesstätte mit vier Gruppen vorsah und auf Wunsch der Stadt nun eine KiTa mit sieben Gruppen errichtet werden soll.

Bei den geschätzten Kosten von rd. 3,2 Mio. € handelt es sich ausschließlich um Baukosten ohne Berücksichtigung des Grundstückes.

7. Kenntnisnahmen

7.1 Mehrausgaben

Herr Kienel berichtet, dass in den letzten Jahren nicht über Mehrausgaben gem. § 95 GO berichtet wurde. Gemeint sind Mehrausgaben von weniger als 10.000 €/ Einzelfall, die gem. Haushaltssatzung der Bürgermeister genehmigen kann.

Die Verwaltung bittet, dieses zu entschuldigen und fügt dem Protokoll eine Übersicht über bereits in 2012 entstandene Mehrausgaben als **Anlage** bei.

Ein Ausschussmitglied bittet darum, auch für die zurückliegenden Jahre eine Übersicht über entstandene Mehrausgaben zu erhalten.

7.2 Abrechnung Eisenbahnkreuzungsmaßnahme

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27. August 2012 wurde eine Mehrausgabe im Zuge der Abrechnung der Eisenbahnkreuzungsmaßnahme beschlossen.

7.3 Haushaltskonsolidierung

Die Verwaltung berichtet, dass am 28.08.2012 der diesjährige Erlass zur Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen eingegangen ist.

Dieser Erlass wird noch in Papierform an alle verteilt.

7.4 Doppik-Schulung

Am 25.08.2012 fand eine Doppik-Schulung für die Selbstverwaltung statt. Die Schulungsunterlagen stehen im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

gez. Dieter Brandt
Vorsitzender

gez. Peter Röckendorf
Protokollführer